

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

85 (27.3.1890)

Beilage zu Nr. 85 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 27. März 1890.

Die Reichstagswahlen im Großherzogthum Baden 1890. (auf Grund der Wahlisten zusammengestellt.)

Nummer	Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wahl der Abgeordneten		Parteiheilung, Name und Stimmzahl der Kandidaten				Beizahlte Stimmen					
			abgegebenen Stimmen	gültigen Stimmen	Nationalliberal	Konservativ	Centrum	Deutschnational	Demokrat	Sozialdemokrat	Unbestimmt			
I.	Wahlbezirk I. Amtsbereich, 1. Amtsgerichtsbezirk	24425	19960	19906	54	9003	44,9%	8937	44,9%	1557	7,8%	366	1,8%	43
II.	Wahlbezirk II. Amtsbereich, 2. Amtsgerichtsbezirk	22971	10617	10539	78	65	30	—	—	—	—	628	6,0%	73
III.	Wahlbezirk III. Amtsbereich, 3. Amtsgerichtsbezirk	24967	20080	20007	73	6809	27,6%	11022	44,5%	2103	10,5%	57	0,3%	16
IV.	Wahlbezirk IV. Amtsbereich, 4. Amtsgerichtsbezirk	21704	16768	16733	35	6040	35,4%	5519	32,7%	4663	27,9%	822	4,9%	9
V.	Wahlbezirk V. Amtsbereich, 5. Amtsgerichtsbezirk	25303	21682	21647	35	8402	38,8%	9654	44,6%	1193	5,5%	880	3,5%	11
VI.	Wahlbezirk VI. Amtsbereich, 6. Amtsgerichtsbezirk	21287	17755	17666	89	7771	43,8%	8858	49,9%	—	—	—	—	16
VII.	Wahlbezirk VII. Amtsbereich, 7. Amtsgerichtsbezirk	21618	17188	17139	49	7586	44,3%	7512	43,8%	—	—	—	—	20
VIII.	Wahlbezirk VIII. Amtsbereich, 8. Amtsgerichtsbezirk	22731	15878	15830	48	3149	19,9%	11575	73,2%	—	—	—	—	21
IX.	Wahlbezirk IX. Amtsbereich, 9. Amtsgerichtsbezirk	25969	21234	21196	38	8699	41,1%	—	—	—	—	—	—	11
X.	Wahlbezirk X. Amtsbereich, 10. Amtsgerichtsbezirk	27088	21775	21721	54	9286	42,7%	—	—	—	—	—	—	18
XI.	Wahlbezirk XI. Amtsbereich, 11. Amtsgerichtsbezirk	31614	26354	26290	44	9872	37,5%	—	—	—	—	—	—	12
XII.	Wahlbezirk XII. Amtsbereich, 12. Amtsgerichtsbezirk	23974	18033	18016	37	—	—	—	—	—	—	—	—	11
XIII.	Wahlbezirk XIII. Amtsbereich, 13. Amtsgerichtsbezirk	23744	18500	18465	35	—	—	—	—	—	—	—	—	54
XIV.	Wahlbezirk XIV. Amtsbereich, 14. Amtsgerichtsbezirk	23594	18421	18385	36	5646	30,7%	—	—	—	—	—	—	65
Großherzogthum Baden. (Erste Wahl.)		340989	264245	263540	705	83358	31,9%	20467	7,8%	81420	30,9%	16781	6,4%	380
Ergebnisse der 1887er Reichstagswahlen		334854	276092	275537	555	121831	44,0%	26762	9,7%	76397	27,9%	16906	6,1%	290
" " 1884er		320081	209281	208717	564	84974	40,7%	19036	9,1%	62773	30,1%	8878	4,2%	330
" " 1881er		315364	202211	201686	525	87575	43,3%	19777	9,7%	73409	36,3%	10252	5,0%	303
Stichtagswahlen.														
I.	Wahlbezirk I. Amtsbereich, 1. Amtsgerichtsbezirk	24425	21510	21459	51	9662	45,0%	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Wahlbezirk IV. Amtsbereich, 4. Amtsgerichtsbezirk	21704	18494	18438	56	8506	46,1%	—	—	—	—	—	—	—
V.	Wahlbezirk V. Amtsbereich, 5. Amtsgerichtsbezirk	25303	22376	22298	78	9624	43,2%	—	—	—	—	—	—	—
VI.	Wahlbezirk VI. Amtsbereich, 6. Amtsgerichtsbezirk	21287	19212	19104	108	8864	46,4%	—	—	—	—	—	—	—
VII.	Wahlbezirk VII. Amtsbereich, 7. Amtsgerichtsbezirk	21618	18516	18415	101	8369	45,5%	—	—	—	—	—	—	—
IX.	Wahlbezirk IX. Amtsbereich, 9. Amtsgerichtsbezirk	25969	21999	21960	39	9634	43,9%	—	—	—	—	—	—	—
X.	Wahlbezirk X. Amtsbereich, 10. Amtsgerichtsbezirk	27088	23018	22970	48	10048	43,7%	—	—	—	—	—	—	—
XI.	Wahlbezirk XI. Amtsbereich, 11. Amtsgerichtsbezirk	31614	26823	26644	179	12094	45,4%	—	—	—	—	—	—	—
1890: 8 Stichtagswahlen		199008	171948	171288	660	76801	44,8%	—	—	—	—	—	—	—
1884: 4 Stichtagswahlen		90948	68507	68336	171	33279	48,7%	—	—	—	—	—	—	—
1881: 6 " "		131695	75396	75327	246	45033	60,0%	—	—	—	—	—	—	—

*) Die mit fetter Schrift gedruckten Namen bezeichnen die Gewählten. **) Die mit kleiner Schrift gedruckten Namen bezeichnen die Gewählten. ***) Im Jahr 1887 fanden keine Stichtagswahlen statt.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 24. März. 31. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Lamey. (Schluß aus der Beilage Nr. 84.)

Abg. v. Stoeffer kann sich den vielfachen warmen Fürsprachen für das Gesuch der Petenten nicht anschließen. Allerdings bestehe darüber, daß die Bahn überhaupt fortgesetzt werden müsse, kein Zweifel, obwohl eine gesetzliche Zusage nirgends gegeben sei. Es sei keineswegs gerechtfertigt, von getäuschten Erwartungen und unerfüllten Versprechungen zu reden. Sowohl in der Ersten Kammer wie in diesem Hause sei seiner Zeit davor gewarnt worden, sich zu weitgehenden Hoffnungen hinzugeben. Die allgemeinen Verhältnisse mahnten zu äußerster Vorsicht hinsichtlich des Baues weiterer Eisenbahnen. Die Eisenbahnrente sei auf 4,06 Proz. berechnet; sie werde sich aber niedriger stellen, wenn man bei Aufstellung des Betriebsbudgets und des Baubudgets strenger verfähre. Redner hält eine rückläufige Bewegung im Eisenbahnverkehr für höchst wahrscheinlich und verweist auf die zu erwartende Ermäßigung der Personen- und Gütertaxe. Eine weitere Steigerung der Industrie sei nicht zu erwarten. Durch die erhöhten Kohlen- und Eisenpreise entstehe ein weiterer Ausfall. Angesichts aller dieser Umstände könne der Ausbau der Hölenthalbahn als ein dringendes Bedürfnis nicht angesehen werden. Keinesfalls liege, wie man nach heutigen Äußerungen annehmen könnte, ein Nothstand vor. Für die Stadt Freiburg seien schon sehr erhebliche Opfer gebracht worden, nicht nur hinsichtlich der Eisenbahnverbindung. Ein durchgehender Verkehr von wesentlicher Bedeutung werde sich nach Fortsetzung der Hölenthalbahn auf dieser Linie nicht entwickeln; der Gütertransport über die südlichen Linien werde immer ein billigerer bleiben. Ganz ähnliche Argumente habe man seiner Zeit für den Bau der Linie Neßkirch-Rodolfszell vorgebracht; die Berechnungen hätten sich aber nachher nicht verwirklicht. Die Hölenthalbahn und die Bregenthalbahn sei eine wesentliche Förderung der Industrie des Schwarzwaldes, durch Eisenbahnen allein könne man eine Industrie nicht ins Leben rufen. Auch die Stadt Donaueschingen erfreue sich genügend Eisenbahnverbindungen. Die Kommission habe keinen weitergehenden Antrag als den auf Ueberweisung zur Kenntnisaufnahme stellen können, der übrigens auch dem Wortlaut der einen Petition entspreche.

Abg. Rau gibt nochmals dem Wunsche Ausdruck, es möchte auf der Hölenthalbahn die Zuggeschwindigkeit erhöht und der Aufenthalt auf den Stationen vermindert werden. Die von dem Vorredner beliebte Zahlengruppirung in Betreff staatlicher Aufwendungen zu Gunsten der Stadt Freiburg halte Redner nicht für zutreffend.

Abg. Fieser ist der Ansicht, daß der Abg. v. Stoeffer nicht die Anschauung der Kommission, sondern lediglich seine persönliche Ansicht auseinandergesetzt habe. Von den Gedanken, welche der genannte Abgeordnete zum Ausdruck gebracht habe, stehe im Kommissionsberichte nichts. Solche gegenseitige Abrechnungen über staatliche Aufwendungen für einzelne Städte, wie dies von den beiden Vorrednern unternommen worden sei, halte er nicht für angebracht. Redner kommt nochmals auf die Frage der Rentabilität und den wirtschaftlichen Nutzen, welche die projektirte Bahnlinie für den Schwarzwald und seine Industrie haben werde, zu sprechen und erörtert sodann die Grundsätze, welche bei Aufstellung des Betriebsbudgets und des Baubudgets der Eisenbahnen maßgebend sein müssen. Weiter bespricht Redner die voraussichtliche Wirkung der Tarifherabsetzung, an deren Bevorstehen er übrigens nicht glaube, auf die Zunahme des Verkehrs. Die Großh. Regierung möge sich durch die Ausführungen des Abg. v. Stoeffer nicht beeinflussen lassen.

Abg. v. Stoeffer will den Vorredner nicht Punkt für Punkt widerlegen; der Abg. Fieser habe offenbar den ersten Satz seiner Rede, daß nämlich die Eisenbahn jedenfalls gebaut werde, überhört. An freundlicher Gesinnung für die Stadt Freiburg und den Schwarzwald stehe er keinem Mitglied des Hauses nach. Es sei aber seine Pflicht, zu prüfen, ob das, was er der betreffenden Landesregierung wünsche, auch mit den allgemeinen Interessen des Landes im Einklang stehe. Redner wendet sich sodann gegen die Rentabilitätsberechnung des Vorredners und schließt mit der Bemerkung, daß das fernere Gedeihen der Städte Freiburg und Donaueschingen durch die Verzögerung des Bahnbaues nicht beeinträchtigt werde. Abg. Gessel steht voll und ganz auf dem Standpunkte des Vorredners, welcher auch der der Kommission gewesen sei. Redner bespricht die Betriebsergebnisse der Hölenthalbahn und bemerkt, daß man der Frage der

Waldbahnen bei uns noch viel zu wenig nahe getreten sei. Redner erklärt sich für den Kommissionsantrag. Die Diskussion wird hierauf geschlossen.

Der Berichterstatter glaubt als das ehrenliche Ergebnis der Verhandlungen feststellen zu sollen, daß von allen Seiten der Petition Wohlwollen entgegengebracht worden sei. Insbesondere müsse er die Kommission gegen den Vorwurf verwahren, als ob sie die Petition allzu kühl behandelt habe.

In der sich anschließenden Abstimmung wird der Antrag der Kommission angenommen.

* Karlsruhe, 25. März. 10. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Freitag, den 28. März, Vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung der Berichte der Petitionskommission über die Bitte: a. der Gemeinden Merchingen, Ballenberg u. a., die Entlastung der Gemeinden von dem Schulanwand betr., Berichterstatter: Landgerichtspräsident Dr. v. Kottet; b. der Notar Valentin Stein Witwe in Zell a. N., Erhöhung ihres Witwengehaltes betr., Berichterstatter: Landgerichtspräsident Dr. v. Kottet. 3. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Bitte des Badbesizers Huber in Antogast, Unterstützung aus dem Badfond betr., Berichterstatter: Kommerzienrath Sander.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 26. März.

* Dem „Staats-Anzeiger für das Großherzogthum Baden“ Nr. 8 zufolge wurde der von der Kirchengemeinde Neulussheim aus den sechs ihr bezeichnenden Bannern gewählte und präsentirte Pfarre A. Trautwein in Buch am Horn zum Pfarre in Neulussheim ernannt. — Gerichtsvollzieher J. G. Dessel in Riedenbach wurde zum Großh. Amtsgerichte Mannheim veretzt. — Referendar S. Tilleßen von Paderborn ist als Rechtsanwalt beim Landgerichte Mannheim zugelassen und in die Anwaltsliste dieses Gerichtshofs eingetragen worden. — Nachbenannten Notaren wurden folgende Notarsstellen übertragen, und zwar dem Notar J. Breunig in Lahr die Notarsstelle Neudorfshaus, Notar A. W. Meyer in Wolfach die Notarsstelle Wolfach, Notar G. Steiger in Riedenbach die Notarsstelle Wolfach. Die einstweilige Verwaltung der Notarsstelle Riedenbach wird dem Referendar A. Kottet, z. Zt. in Wiesloch, aufgetragen.

* Die Einnahmen der badischen Bahnen) betragen im Monat Februar:

Table with columns: aus dem Personenverkehr, aus dem Güterverkehr, aus sonstigen Quellen, Summa, Januar bis mit Februar, März. Rows include provisional and definitive figures for 1890 and 1889, and comparative data for 1889.

* (Kontrollversammlungen.) Bei der Frühjahrskontrolle 1890 haben zu erscheinen: Sämmtliche Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, Reservisten, Dispositionsurheber, die Halbinalden und Garnisondienstfähigen der Jahrgänge 1877-1889, alle noch nicht zum Landsturm I. bezw. Ersatzreserve II. übergeführten Ersatzreserveisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. Die Versammlungen finden in der Zeit vom 9. bis mit 17. April d. J. statt. Zur Befreiung etwaiger Zweifel wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der betreffende Mann gehört, auf dem Deckel jedes Militär- und Ersatzreservepasses, welcher zur Versammlung mitzubringen ist, vermerkt ist.

□ Mannheim, 22. März. (Städtisches.) In der letzten Stadtrathsitzung gelangte ein Schreiben des Kommandos des nach Milbhausen i. E. verlegten Dragonerregiments Prinz Karl Nr. 22 zur Verlesung, in welchem der Stadtgemeinde Mannheim der Dank des Offizierscorps für die dem Regiment seit seiner Hierherverlegung im Jahre 1887 erwiesene freundschafliche Gesinnung ausgesprochen wird. Das Schreiben schließt mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, Seine Königliche Hoheit den Großherzog und auf die Stadt Mannheim als Abchiedsgast des Dragonerregiments Prinz Karl. — Der Stadtrath hat auch diesmal einen Betrag von 1500 M. als städtischen Zuschuß zu den diesjährigen Pferderennen im Budget eingestellt und das Direktorium des Badischen Rennvereins zur Anschaffung des städtischen Ehrenpreises ermächtigt. — Am hiesigen Realgymnasium wird mit Genehmigung des Großh. Oberstudienraths ein chemischer Kursus für freiwillige Teilnehmer eröffnet.

Auf Verfügung des Bürgermeisters findet soeben behufs Erstellung eines neuen Einquartierungskatasters eine Aufnahme der Wohnräume und Familienverhältnisse der Quartiergeher statt.

○ Von der Wiese, 25. März. (Die Kreisversammlung) für den Kreis Lörrach tritt am 26. und 27. März zusammen. Die Vorlagen für dieselbe sind verhandelt worden und stellen ein reichhaltiges Beratungsmaterial dar. Der Personalbestand des Ausschusses hat im abgelaufenen Jahre keine Veränderungen aufzuweisen. Die Tagesordnung weist 27 Punkte auf, welche sich auf die verschiedenartigsten öffentlichen Institute unseres Kreises, sowie auch des Großherzogthums beziehen, so u. a. Landwirtschaft, Obstbaumzucht, Naturalverfleger, Förderung der Industrieschulen, Gewährung von Stipendien an Schüler der Großh. Baugewerkschule Karlsruhe, Unterstützung der Arbeiterkolonie Antanbuch, Subvention verschiedener Lehranstalten. Die Versammlung wird, wie in den Vorjahren, so auch diesmal im großen Saale des Gasthauses zum Fischen abgehalten.

Verchiedenes.

* Straßburg, 25. März. (Petroleum in Elsaß-Lothringen.) Im Felde des Bergwerks Oberfritten in Unter-Elsaß, im Hagener Walde, bey Gewerkschaft Rudolf gebirg, ist am 15. ds. Mts. bei 251,30 m Tiefe eine Springquelle erbohrt worden, welche in gleicher Weise wie die Quellen bei Pechelbronn ca. 50 Fass freiausfließendes Del pro 24 Stunden liefert. Dieser Aufschluß ist insofern von größter Wichtigkeit, als dadurch nunmehr festgestellt ist, daß sich auch im Hagener Walde reiche, unter hohem Drucke stehende Dellager, ähnlich wie diejenigen Pechelbronn bei einer Entfernung von 5 km von letzterem Orte, vorfinden. Diese Thatsache belohnt die angestrebten kostspieligen Bohrungen der genannten Gewerkschaft in einem reichlichen Maße und wird zum energischen Fortbetrieb der Aufschlußbohrungen Anlaß geben. Aus den oben erwähnten Quellen bei Pechelbronn wird bekanntlich schon seit mehreren Jahren eine große Quantität Petroleum gewonnen.

Handel und Verkehr.

Berlin, 25. März. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 22. März gegen den Ausweis vom 15. März.

Table showing financial data for the Reichsbank, including Aktiva (Metallbestand, Reichscaffenscheine, etc.) and Passiva (Grundkapital, Reservefond, etc.) with values in millions of marks.

Wien, 25. März. (Wochenausweis der Oesterreich. Ungar. Bank) vom 23. März gegen den Ausweis vom 15. März. Notenumlauf: 393 042 000 fl. + 682 000 fl. Metallschatz in Silber: 161 893 000 fl. + 190 000 fl. do. in Gold: 54 485 000 fl. + 2 000 fl. In Gold zahlbare Wechsel: 24 996 000 fl. + 2 000 fl. Portefeuille: 136 808 000 fl. + 1 310 000 fl. Lombardbestände: 21 774 000 fl. + 1 137 000 fl. Hypothekendarlehen: 112 663 000 fl. + 87 000 fl. Pfandbriefe in Umlauf: 106 691 000 fl. + 303 000 fl. Steuerfreie Notenreserve: 55 130 000 fl. + 1 700 000 fl.

Bremen, 25. März. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.65. Still. — American Schweinefett, Wilcox 35, Armour 33.

Antwerpen, 25. März. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16%, per März 16%, per April 16%, per Sept. Dezbr. 17%, Still. American Schweinefett, nicht verzollt, dispon., 85%, Frez.

Paris, 25. März. Rüböl per März 70.—, per April 70.—, per Mai-August 70.—, per Sept. Dezember 66.50. Still. — Spiritus per März 35.75, per Sept. Dez. 38.—, Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per März 34.30, per Oktober-Jan. 35.10. Erträge. — Wehl, 12 Marques, per März 53.40, per April 53.25, per Mai-Juni 53.30, per Juli-August 53.75. Erträge. — Weizen per März 24.40, per April 24.60, per Mai-Juni 24.40, per Juli-August 24.40. Still. — Roggen per März 17.10, per April 16.25, per Mai-Juni 15.90, per Juli-August 15.75. Still. — Salz 60.—. Wetter: bedeckt.

Neu-York, 24. März. (Schlußkurs.) Petroleum in Neu-York 7.25, dto. in Philadelphia 7.25, Wehl 2.65, Rother Winterweizen 90%, Mais (New) 37%, Zucker fair ref. Musc. 4%, Kaffee, fair Rio 20 1/2, Schmalz per April 6.53. — Getreidefracht nach Liverpool 4, Baumwolle-Zufuhr vom Tage 9 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 8 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 10 000 B., Baumwolle per Juni 11.40, per Juli 11.45.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Institut Zahn. Karlsruhe, Viktoriastrasse 3. Anstalt für Gesundheits- und orthopädische Gymnastik. Näheres besagt der Prospekt.

Advertisement for Wilhelm Wolf, Büßl i. Bad. Includes an illustration of a dental chair and text describing dental services for private patients, including extractions, root treatments, and orthodontics.

Seite Reduktionsverhältnisse: 1 Ltr. = 3 Rmt., 7 Gulden sud. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden 8. W. = 8 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 25. März 1890.

Large table of financial market data from Frankfurt, listing various securities, bonds, and exchange rates with their respective values and prices.

1 Lira = 80 Pf., 1 Pfd. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 26 Pf., 1 Schweizer = 8 Rmt. 20 Pf., 1 Reichsbank = 1 Rmt. 60 Pf.

Todesanzeige.

628. Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr entschlief sanft nach langem, in Geduld getragenen Leiden unsere liebe treue Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Geheimrath Lisette Smelin geb. Hartmann im 73. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Dr. Adolf Smelin, Geheimrath, Luise Hill, geb. Smelin, Leopold Smelin, Professor, Franz Smelin, Kaufmann, Johann Smelin, geb. Smelin, Archivraths Wwe, Gustav Hill, Apotheker, Anna Smelin, geb. Zeller, Anna Smelin, geb. Wagner. Karlsruhe, 25. März 1890. Die Beerdigung findet statt: Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbeaufw. Akademiestraße 27 aus.

Todesanzeige.

634. Karlsruhe. Tieferschütterter mache ich die traurige Mittheilung, daß gestern Abend nach langem schweren Leiden im Alter von 36 Jahren unser lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager Hermann Schmidt, Direktor der Karlsruher Pferdebahn, sanft verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Louise Schmidt. Karlsruhe, 26. März 1890. Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus (Friedhofstraße 2) statt.

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

Mittwoch den 9. April ds. Js. in den Räumen des städtischen Schlacht- und Viehhoofs dahier. Karlsruhe, den 20. März 1890. Der Stadtrath. Lauter. Schumacher.

Töchter-Pensionat

Frau Professor Nickles Ww., Heidelberg-Neuenheim, Villa Germania. Näheres durch Prospekt.

198.5. Ein junger Mann aus guter Familie, im Besitze des Einjähr. Scheines, findet

Lehrstelle

in der Buchhandlung F. Nennich, Mannheim. Feuer-, fall- u. einbruchs-sichere Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke empfiehlt Wilh. Weiss Karlsruhe Erdbrunnengr. 24

Betriebstechniker

Assistent für die Fabrikation, mit höherer technischer Bildung und genommener Erfahrung, hauptsächlich im Maschinenwesen der Textilindustrie, wird von einem größeren Fabrikanten derselben, welches auch Färberei und andere Nebenbetriebe zur eigenen Fabrikation hat, gesucht. Lebenslaufbeschreibung und Zeugnisabschriften unter M. 4991 an Rudolf Mosse in Berlin S.W.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufstellungen. C. 631.1. Nr. 7749. Karlsruhe. Die Papierhandlung Machol & Bömenhardt zu Ettlingen, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Friedberg zu Karlsruhe, klagt gegen die Firma G. S. Richter & H. B. Bormann hierorts bezw. gegen die genannten beiden Rechtsanwält, aus unbekanntem Ort abweisend, aus Warenkauf mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Zurückweisung des beklagten Theiles zur Zahlung von 175 M., 20 Pf., nebst 6 Proz. Zins aus 66 M. 44 Pf. vom 16. Juni 1889 und aus 80 M. vom 18. Juni 1889 und aus 80 M. vom 23. Juni 1889 und Ertragung der Kosten und laßt den beklagten Theil zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf Montag den 12. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr, zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 19. März 1890. W. Frank, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

C. 539.2. Nr. 3052. Staufen. In Sachen der Erben des Salomon Bloch S. S. von Sulzburg, vertreten durch Rechtsanwalt Ruch in Freiburg, gegen Reinhard Hauf von Eschbach und Genossen, Forderung betr., hat das Großh. Amtsgericht Staufen mit Verfügung vom 20. d. Mts., Nr. 3052, die öffentliche Zustellung der Klage aus bezüglich des an unbekanntem Orte abweisenden Reinhard Hauf von Eschbach bewilligt und wird derselbe vom klagenden Vertreter mit Bezug auf die bereits unterm 6. d. M. veröffentlichte Klage zur mündlichen Verhandlung vor Gr. Amtsgericht Staufen auf Dienstag den 13. Mai 1890, Vormittags 1/2 9 Uhr, geladen. Staufen, den 20. März 1890. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Duener.

C. 544.2. Nr. 2946. Freiburg. Die Erben des Salomon Bloch S. S. in Sulzburg, als Jakob Geismar, Privat zu Breisach, und Genossen, ver-

treten durch Anwalt Ruch in Freiburg, klagen gegen den Reinhard Hauf von Eschbach, Amts Staufen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, aus Bürgerschaft für ein von seinen Eltern, Müller Josef Gut Eheleute in Eschbach, an den verstorbenen Salomon Bloch S. S. in Sulzburg geschuldeten und von den Schuldner anerkannten Schuldbetrag von reellischen 11.366 M. 17 Pf., mit dem Antrage auf Verurtheilung des Reinhard Hauf zur Zahlung von 1000 Mark und 5 Prozent Zins hieraus seit 23. Juni 1889, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf Donnerstag den 29. Mai 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 20. März 1890. Dr. H. G. Gerich, Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.

C. 630. Karlsruhe. Friedrich Ernst Wolfgang Graf zu Sahn-Wittgenstein von Saneris hat das

Aufgebot zweier Rentenheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden in Karlsruhe vom 10. November 1842, Nr. 24, und 1. Juli 1848, Nr. 777, beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag den 28. November 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, I. Stock, Zimmer 2, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird. Karlsruhe, den 18. März 1890. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. W. Frank.

C. 531.2. Nr. 2012. Kehl. Das Großh. Amtsgericht Kehl hat unterm heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Die Erben der Johann Krieg III. Witwe, Margaretha, geb. Selzer von Delschhofen, besitzen auf den Gemarkungen Legelsbühl u. Delschhofen nachstehende Kiegeigenschaften, ohne daß sich bezüglich dieser Kiegeigenschaften in den Grund- und Pfandbüchern irgendwelche Einträge vorfinden:

- I. Auf der Gemarkung Legelsbühl: 1. Gb. Nr. 1626. 15 Ar 8 M. Wald im Weidig, neben Fr. Großholz; 2. Gb. Nr. 1627. 11 Ar 20 M. Wald ebendasselbst, neben Jakob Müll. II. Auf Gemarkung Delschhofen: 1. Gb. Nr. 547. 3 Ar 97 M. Wald, Gewann Sandloch, neben Frau Jakob Pfoger und Mich. Schel. Auf Antrag der Beklagten, vertreten durch Johann Krieg VIII. von Delschhofen, werden alle Diejenigen, welche an den genannten Kiegeigenschaften dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte beanspruchen, aufgefordert, solche spätestens in dem von Großh. Amtsgericht Kehl auf

Mittwoch den 14. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Kehl, den 20. März 1890. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: A. A. Volkong, Act. Säckingen.

C. 538.2. Nr. 3408. Säckingen. Das Großh. Amtsgericht Säckingen hat unterm heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Aufgebot. Auf Antrag des Landwirths Johann

Mutter, Jakobs in Altschwand, wird der Inhaber des Einlagebüchleins, Nr. 5671, der Sparkasse Säckingen aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch den 1. Oktober 1890, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin seine Rechte bei dem Amtsgericht Säckingen anzumelden und das Einlagebüchlein Nr. 5671 vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung dieses Einlagebüchleins erfolgen wird. Säckingen, den 16. März 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

C. 568.1. Nr. 2828. Meßkirch. Großherzogl. Amtsgericht Meßkirch hat unterm heutigen folgendes Aufgebot

erlassen: Die Gemeinde Raß besitz auf Gemarkung Raß ohne grundbuchsmäßigen Erwerbstitel folgende Kiegeigenschaften: 1. Gb. Nr. 3. 10 Ar 17 Meter Orts- und Güterweg, Plan 1; 49 Ar 49 Meter Plan 15; 16 Ar 29 Meter, Plan 18. 2. Gb. Nr. 7. 16 Ar 69 Meter Ortsstraße, Plan 1.

3. Gb. Nr. 19. 6 Ar 62 Meter Ortsweg, Plan 1. 4. Gb. Nr. 22. 2 Ar 23 Meter Ortsweg, Plan 1. 5. Gb. Nr. 25. 46 Ar 2 Meter Bignalkraße von Sandorf nach Klosterwald, Plan 1; 21 Ar 14 Meter, Plan 2; 38 Ar 56 Meter, Plan 11; 44 Ar 12 Meter, Plan 12.

6. Gb. Nr. 26. 4 Ar 94 Meter Ortsweg, Plan 1. 7. Gb. Nr. 27. 2 Ar 87 Meter Dorfraithe und Hausgarten im Unterdorf, neben Detsstraße, Ortsweg und Heinrich Gubdig.

8. Gb. Nr. 42. 18 Ar 6 Meter Bignalkraße von Raß nach Senterhart, Plan 1; 44 Ar 93 Meter, Plan 4; 51 Ar 90 Meter, Plan 5; 34 Ar 84 Meter, Plan 9.

9. Gb. Nr. 43. 7 Ar 42 Meter Ortsweg, Plan 1. 10. Gb. Nr. 46. 1 Ar 67 Meter Ortsweg, Plan 1.

11. Gb. Nr. 76. 13 Ar 25 Meter Ortsstraße und Güterweg, Plan 1; 9 Ar 85 Meter, Plan 4.

12. Gb. Nr. 84. 13 Ar 32 Meter Dorfraithe und Hausgarten im Oberdorf, neben Gregor Reng Kinder, Franz Josef Weibele und Ortsstraße. Auf der Dorfraithe stehen:

- a. ein zweiflügeliges Schul-, Wohn- und Rathhaus;
- b. ein einflügeliges Gebäude, enthaltend: Holzremise, Schwein-, Ziegenstall und Arreststall;
- c. ein Kellerbau mit gewölbtem Keller.

13. Gb. Nr. 137. 31 Ar 59 Meter Bignalkraße von Raß nach Roth, Plan 3; 26 Ar 25 Meter, Plan 4; 67 Ar 21 Meter, Plan 6.

14. Gb. Nr. 188. 1 Hektar 19 Ar 16 Meter Acker im Hinterloch, neben Josef Hauptle Ehefrau und Martin Dahn Kinder.

Dieses Grundstück ist Miteigentümer an den Güterwegen Grundstück Nr. 203 und 207.

15. Gb. Nr. 190. 20 Ar 99 Meter Güterweg, Plan 5; 16 Ar 78 Meter, Plan 6.

16. Gb. Nr. 239. 4 Ar 70 Meter Güterweg, Plan 6.

17. Gb. Nr. 316. 29 Ar 20 Meter Güterweg, Plan 10; 42 Ar 60 Meter, Plan 11.

18. Gb. Nr. 332. 19 Ar 35 Meter Güterweg, Plan 10.

19. Gb. Nr. 334. 37 Ar 39 Meter Kiesgrube in Auen, neben Güterweg und Martin Dahn Kinder.

20. Gb. Nr. 344. 4 Ar 92 Meter Güterweg, Plan 11.

21. Gb. Nr. 345. 33 Ar 80 Meter Sandgrube im Grund, neben Josef Dahn, Wendelin Stadler, Güterweg und Johann Baptist Beil.

22. Gb. Nr. 364. 53 Ar 10 Meter Bignalkraße von Raß nach Walbertsweiler, Plan 13; 46 Ar 85 Meter, Plan 14.

Auf Antrag des Gemeinderaths werden alle diejenigen Personen, welche an den genannten Grundstücken in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 30. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin bei dem diesseitigen Gerichte anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Antragsteller gegenüber für erloschen erklärt werden. Meßkirch, den 18. März 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wankel.

Ausschluss-Urtheil. C. 624. Nr. 3346. Mühlheim. In Sachen des Johann Karl Sütterlin von Mühlheim gegen unbekannt Dritte, dingliche Rechte an Kiegeigenschaften betr., hat das Großh. Amtsgericht Mühlheim erkannt:

Nachdem auf die diesseitige Anforderung vom 22. Januar ds. Js. Ansprüche an die in Gemartung Jungingen, Gemann Hünerstall, neben J. J. Tanner von Dereggenen und Job. J. Trautwein von Badenweiler belegenen 46 Ar 73 Meter Wald — dahier nicht geltend gemacht worden sind, werden alle nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt. Mühlheim, den 22. März 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Runkel.

Konkursverfahren. C. 629. Nr. 8495. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Architekten Fritz Heilmann von Karlsruhe wurde, da der Gemeinschuldner dem Gerichte keine Zahlungsunfähigkeit dargezogen hat, durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hierorts heute am 24. März 1890, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann W. Nerke hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. In dem Konkursverfahren sind bis zum 16. April 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 23. April 1890, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hierorts, Akademiestraße Nr. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1890 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 24. März 1890. W. Frank, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

C. 617. Nr. 4456. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Georg Strobel von Denzlingen wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlussstermin bestimmt auf Montag den 21. April d. J., Vorm. 9 Uhr. Emmendingen, 24. März 1890. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts. Probst.

C. 616. Nr. 5656. Lörrach. Ueber das Vermögen des Goldarbeiters Josef Fabreiter in Lörrach wurde auf Antrag und da die Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht ist, heute, am 25. März 1890, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Waisenrichter Karl Brisch hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. April 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 3. Mai 1890, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. April 1890 Anzeige zu machen. Lörrach, 25. März 1890. Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts Lörrach: Appel.

Vermögensabsonderungen. C. 623. Nr. 7972. Freiburg. Anlässlich des Konkursverfahrens über das Vermögen des Metzgers Karl Braunschweiger von hier wurde von Gr. Amtsgericht Freiburg durch Urtheil vom heutigen ausgesprochen:

Die Ehefrau des Karl Braunschweiger, Pauline, geb. Gehrig dahier, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, unter Befriedigung des Letzteren in die Kosten.

Freiburg, den 24. März 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ditzler.

C. 622. Nr. 3990. Radolfzell. Das Großh. Amtsgericht hier hat unterm heutigen durch Urtheil zu Recht erkannt:

Die Ehefrau des Malzfabrikanten Richard Köschlau, Margaretha, geb. Schenk von Singen, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern und habe Letzterer die Kosten zu tragen. Radolfzell, den 21. März 1890. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. B. Bruttel.

Verschollenheitsverfahren. C. 535.2. Nr. 3185. Bretten. Die Verschollenheitsklärung des lebigen Landwirths Wilhelm Reude von Menzingen, geb. am 16. Februar 1851, auflöst wohnhaft daselbst, vermisst seit 1878, ist beantragt.

Derselbe wird veranlaßt, binnen Jahresfrist Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen. Ebenso werden alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu erteilen vermögen, aufgefordert, binnen Jahresfrist Anzeige hierher zu erstatten. Bretten, den 17. März 1890. Großh. bad. Amtsgericht. Schenk.

Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: Eisenhut. Erbeinweisungen. C. 632.1. Karlsruhe. Katharina Kuffe, geb. Müller, Witwe des am 21. Dezember 1889 verstorbenen Metzgers Heinrich Wurr zu Karlsruhe, hat den Antrag auf Einsetzung in die Gemähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gestellt.

Einreden hiergegen können binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtsgericht dahier geltend gemacht werden. Karlsruhe, den 22. März 1890. W. Frank, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

C. 633.1. Karlsruhe. Karoline, geb. Killinger, Witwe des am 7. März 1890 zu Karlsruhe verstorbenen Wirthes Vincenz Gertl, hat den Antrag gestellt, in die Gemähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes eingesetzt zu werden.

Einwendungen sind binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtsgericht dahier geltend zu machen. Karlsruhe, den 20. März 1890. W. Frank, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. Aufforderung. C. 536.2. Nr. 2997. Eppingen. Die Klüfer Johann Friedrich Weiß Witwe, Christiane, geb. Petri dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gemähr des Nachlasses ihres am 2. November 1889 verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwasige Einreden dagegen sind binnen sechs Wochen bei diesem Amtsgerichte vorzubringen. Eppingen, den 21. März 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Schütz. Genossenschaftsregisterbeiträge. C. 602. Forstheim. Zum Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:

Band 1, D. 3. 49. Firma Landw. Konsumverein Dürren, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

In der Generalversammlung vom 12. Februar 1890 wurden die Statuten in § 1 dahin geändert, daß die Firma Landw. Konsumverein und Absatzverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, lautet, sowie in § 17, daß der Vorstand aus dem Direktor, dem Kassier und zwei weiteren Mitgliedern, von welchen eines als Stellvertreter des Direktors zu bestellen ist, besteht.

In derselben Generalversammlung wurden Bürgermeister Georg Adam Klotz als Direktor, Gemeinderath Ferdinand Huber als Stellvertreter des Direktors, Rathschreiber Rothstein als Kassier und Christian Geiger jun. als weiteres Vorstandsmitglied obiger Genossenschaft, Alle in Dürren wohnhaft, gewählt. Forstheim, den 21. März 1890. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Sanzier.

C. 562. Nr. 2991. Donaueschingen. Unter D. 3. 17 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen: Landwirthschaftlicher Konsumverein und Absatzverein eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung mit dem Sitz in Hubertshofen. Das Datum des Statuts ist der 2. März 1890. Gegenstand des Unternehmens ist: Gemeinwirtschaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern.

hoffen und Gegenständen des landwirthschaftl. Betriebs und gemeinschaftlicher Verkauf landwirthschaftlicher Erzeugnisse. Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von 2 Vorstandsmitgliedern; sie sind in dem Donaueschingen und Landwirthschaftlichen Wochenblatt aufzunehmen. Die Mitglieder des Vorstandes sind:
Bürgermeister V. Mayer, Direktor,
Dubert Ritter, Stellvertreter des Direktors,
Jakob Maier, Rechner,
Philipp Müller,
Andreas Kuf,
Franz Weiser und
Josef Köber,
alle mit dem Wohnort in Hubertschhofen.
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder in der Weise, daß die Zeichnungen der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.
Die Einsicht der Bücher der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.
Donaueschingen, 22. März 1890.
Großb. bad. Amtsgericht.

Handelsregistererträge.
C.563. Nr. 2221. St. Gallen. Unter Ord. 3. 71 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma Engelbert Kaiser in Bernau-Dorf, verheiratet mit Johanna Maier von da, mit welcher er laut Ehevertrags vom 23. Januar 1869 in allgemeiner Gütergemeinschaft lebt. St. Gallen, den 20. März 1890.
Großb. bad. Amtsgericht.
Dr. Sachs.

C.554. Nr. 2343. Wiesloch. Zu Ord. 3. 349 des Firmenregisters wurde eingetragen:
Firma Eduard Baer in Waldhof. Inhaber der Firma ist: Eduard Baer, Handelsmann in Waldhof, verheiratet mit Hedwig Weil von Oberlautach.
Inhalts des zwischen denselben errichteten Ehevertrags leben die Ehegatten in gemeinsamer Gütergemeinschaft unter Beschränkung auf die Errungenschaft; jedoch wirft jeder Theil 50 M. in die Gütergemeinschaft ein, während sie sich alles übrige vorbehalten im Sinne des Art. 1600 Abs. 2 und zum Schutze der Ehefrau gegen die Bestimmungen des Ehepartikels 1521 a. des bad. Landrechts über die Haftung der Ehefrau für die Schulden.
Wiesloch, den 28. Februar 1890.
Großb. bad. Amtsgericht.
Dr. Sid.

C.554. Nr. 2363. Eppingen. Zu Ord. 3. 122 des Handelsregisters, betr. die Firma Christian Wintele von Eppingen, wurde eingetragen: Verfügung vom heutigen, Nr. 2363. Inhaberin der Firma ist auf Ableben des Christian Wintele dessen Witwe, Christine, geb. Krefz.
Eppingen, den 19. März 1890.
Großb. bad. Amtsgericht.
Kugler.

Zwangsvorsteigerungen.
C.625.1. Mannheim.
Zwangsvorsteigerung von Liegenschaften.
In Folge richterlicher Verfügung wurde ich am **Dienstag 21. April 1890, Nachmittags 3 Uhr,** im Rathhause dahier die dem Herrn Kaufmann Johannes Pöhlly daselbst gehörigen, in der Stadt Mannheim gelegenen, nachbeschriebenen Liegenschaften einer nochmöglichen Versteigerung aussetzen, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungswerthe bleiben würde:

1. Das dreistöckige Wohnhaus mit Manufaktur Litera B. VI Nr. 17, sammt Seitenbau und vierstöckigem Magazin mit flachem Dach, Grund und Boden und Hofraum, im Maße von 447,80 qm, neben Heinrich Pöhlly und Stützgarter Immobilien- und Baugesellschaft, geschätzt zu 100.000 Mark.
2. Das dreistöckige Wohnhaus Litera B. VI Nr. 21 mit dreistöckigem Seitenbau mit Dachgaupen, Grund und Boden, und Hofraum, im Maße von 433,40 qm, neben Josef Hoffmann & Söhne und selbst, geschätzt zu 33.000 Mark.
3. Den Garten Litera B. VI Nr. 22 im Maße von 503,60 qm sammt darauf befindlichem Gartenhaus aus Spalierlatzen, neben selbst und Josef Hoffmann & Söhne, geschätzt zu 30.000 M.
4. Das vierstöckige Wohnhaus mit 6 Balkonen Litera B. VI Nr. 25 mit Seitenbau links, theils vierstöckig, theils fünfstöckig u. einem vierhöckigen Laustreppehaus aus Holz, Grund und Boden und Hofraum, im Maße von 820 qm, neben H. Benzel Witwe und selbst, geschätzt zu 212.000 Mark.
5. Das vierstöckige Wohnhaus Litera B. VI Nr. 26 u. 27 mit Balkon, Erker und Thürmchen, anstoßenden Seitenbauten,

Berandaanbau, Wintergartenfaçon, eisernem Gewächshaus, sowie dreistöckigem Magazin (Vorbauhaus mit Seitenbau mit Centralheizung -) Grund und Boden, Hofraum und Garten, im Maße von 1972,60 qm, neben selbst und dem Gäßchen neben Hilfl. Schmitt Witwe, geschätzt zu 320.000 M.
Die Versteigerungsbedingungen sowie der amtliche Situationsplan über die Liegenschaften können in meinem Amtszimmer Litera B. II Nr. 8 eingesehen werden.
Mannheim, 24. März 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großb. Notar
Kochert.

Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Wilhelm Braun von Mülten, Gemeinde Nußbach, die nachverzeichneten Liegenschaften am **Samstag den 5. April 1890, Nachmittags 1 Uhr,** im Rathhause zu Nußbach öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
Anschlag M.
1. Hofraithe, Wiese, Hausgarten und Mühlbach, zusammen 62 Ar 65 Meter.
Auf der Hofraithe befindet sich ein einstöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle, ein einstöckiges Nebenhaus, besonders stehendes Delonomiegebäude u. Brennhaus 18000
2. 2 Hektar 28 Ar 93 Meter Acker in 7 Parzellen 6420
3. 41 Ar 22 Meter Wiesen in 1 Parzelle 1900
Summa M. 26320
Oberfisch, den 28. Februar 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großb. Gerichtsnotar
Kühndorf.
Donaueschingen.
Liegenschafts-Versteigerung.
Infolge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Fidel Horcher in Donaueschingen die nachverzeichneten Liegenschaften am **Dienstag den 8. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,** in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird:
1. 1 Hekt. 1 Bitt. 11 Ruth. Acker auf der Höhe, tar. 300 M.
2. 3 Bitt. 44 Ruth. Acker im Saarer, tar. 270 M.
ca. 14 Ruth. Hausplatz und Hofraithe, Haus Nr. 172.
Ein einhöckiges und theilweise zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der Rosenstraße und ca. 27 Ruth. Garten neben u. hinter dem Hause, mit darauf erbautem Schopf, tar. 5080 M.
3. 3 Bitt. 62 Ruth. Wiese bei der oberen Bruck, tar. 420 M.
Summa M. 6070 M.
Sechstausend siebenzig Mark.
Donaueschingen, 8. März 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Kapferer.

C.614. Lahr.
Vorladung.
Die Liegenschaftsvollstreckung gegen Friedrich Kayser, Gärtner von Lahr, betr.
Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und Publikation des Versteigerungsgeschäfts über den erzielten Versteigerungserlös habe ich Tagsfahrt auf **Dienstag den 15. April 1890, Vormittags 8 Uhr,** auf meiner Kanzlei dahier festgesetzt, wozu ich den Schuldner mit dem Bemerkten einlade, daß ihm auch in der Zwischenzeit die Einsicht der Verweilung gestattet ist und daß bei seinem Ausbleiben, wenn keine Einsprüche gegen den Verweilungsentwurf vorgebracht werden, die Verweisungen ausgefertigt und ausgegeben werden.
Lahr, den 24. März 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großb. Notar
Liesl.
Strafrechtspflege.
C.249.3. Nr. 2779. Säckingen.
1. Ernst Friedrich Wilmann, geboren 4. Januar 1859 zu Maulburg, Dienstrecht, zuletzt wohnhaft in Säckingen, zur Zeit an unbekanntem Orten,
2. Leopold Hochreiner, geboren den 13. November 1863 zu Obergebischach, Dienstrecht, zuletzt wohnhaft zu Obergebischach, zur Zeit an unbekanntem Orten,
3. Adolf Fehle, geboren 14. Juli 1866 zu Schlagerten, Säger, zuletzt wohnhaft in Säckingen, zur Zeit in Amerika,

Thomas Hoffmann, geboren den 25. Dezember 1861 zu Todtmoos. U. Fuhrmann, zuletzt wohnhaft in Herrischried, a. Zt. an unbekanntem Orten,
welche hinreichend verdächtig erscheinen, daß sie, und zwar Wilmann und Hochreiner als Ersatzreferenten und Fehle und Hoffmann als beurlaubte Referenten ohne Erlaubnis ausgewandert sind - Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. St. G. B. - werden auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hieselbst auf **Donnerstag den 8. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr,** vor das Gr. Schöffengericht Säckingen zur Hauptverhandlung geladen.
Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten und werden die Angeklagten auf Grund der vom Königl. Bezirkskommando übertragene Erklärung verurtheilt werden.
Säckingen, den 6. März 1890.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Frey.

C.513.2. Nr. 2067. Pforzheim.
1. Johann Brenner, Goldarbeiter, geb. am 19. August 1869 zu Emmingen, zuletzt zu Pforzheim,
2. Josef Deininger, Metzger, geb. am 21. Mai 1866 zu Rindelbach, zuletzt zu Pforzheim,
3. Karl Wilhelm Wurster, geb. am 26. Juli 1869 zu Heilbronn, zuletzt zu Pforzheim,
4. Wihl. Christof Nonnenmann, geb. am 20. Juli 1869 zu Delbronn, zuletzt zu Pforzheim,
5. Johannes Maier, Metzger, geb. am 13. Februar 1866 zu Unterschwanndorf, zuletzt zu Pforzheim,
6. Gottlob Jakob Schönhardt, Goldarbeiter, geb. am 4. Decbr. 1868 zu Calw, zuletzt zu Pforzheim,
7. Christof Gottlob Groß, geb. am 31. November 1869 zu Liebenzell, zuletzt zu Wühlhausen,
8. Jakob Richter, Fabrikarbeiter, geb. am 15. Juli 1866 zu Durlach, zuletzt daselbst,
9. Gustav Kühnle, Geschäftlicher, geb. am 28. Mai 1867 zu Durlach, zuletzt daselbst,
10. Karl Friedrich Weiler, Bäcker, geboren am 1. Oktober 1867 zu Durlach, zuletzt daselbst,
11. Wilhelm Doyl, Tagelöhner, geb. am 9. März 1867 zu Grödingen, zuletzt daselbst,
12. Ferdinand Kirchgässner, Händler, geb. am 24. März 1867 zu Grödingen, zuletzt daselbst,
13. Wilhelm Reich, Bäcker, geb. am 13. Oktober 1867 zu Grödingen, zuletzt zu Karlsruhe,
14. Franz Stadelmaier, Landwirth, geb. am 31. Dezember 1867 zu Grödingen, zuletzt daselbst,
15. August Stöckinger, Schuster, geb. am 10. Januar 1867 zu Grödingen, zuletzt daselbst,
16. Hermann David Köpfer, Eigarrnenmacher, geb. am 7. März 1867 zu Säckingen, zuletzt daselbst,
17. Friedrich Bauer, Landwirth, geboren am 4. Januar 1867 zu Säckingen, zuletzt daselbst,
18. Wilhelm Mau, Landwirth, geb. am 20. April 1867 zu Säckingen, zuletzt daselbst,
19. Anton Schrabach, Tagelöhner, geb. am 20. Dezember 1867 zu Säckingen, zuletzt daselbst,
20. Johann Heinrich Schrott, Landwirth, geb. am 8. August 1867 zu Weingarten, zuletzt daselbst,
21. Johann Philipp Kern, Schreiner, geb. am 17. August 1867 zu Weingarten, zuletzt daselbst,
werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage, als Wehrpflichtige in der Abicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben.
- Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 des R. St. G. B. -

am **Samstag den 10. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr,** vor die Strafkammer II des Gr. Landgerichts Karlsruhe mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtes Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St. G. B. bezeichneten Erklärungen werden verurtheilt werden.
Pforzheim, den 19. März 1890.
Der Großb. Staatsanwalt:
Arnold.
C.454.3. Nr. 2808. Forberg.
Maurer Ferdinand Wagner von Wenzelhofen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großb. Amtsgerichts hieselbst auf **Donnerstag den 29. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr,** vor das Großb. Schöffengericht Forberg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Wrosbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Forberg, den 13. März 1890.
Speaner
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

C.541.2. Rastatt. Der am 29. April 1860 in Kolmar geborene, zuletzt in Rastatt wohnhafte Referent Johann Bernhard Groß wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung Großb. Amtsgerichts hieselbst auf **Freitag den 2. Mai 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Großb. Schöffengericht zu Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Rastatt, den 15. März 1890.
Birkel.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
C.557.2. Nr. 4187. Offenburg.
1. Philipp Feherbach, geb. 8. Jan. 1869 in Graz, heimathsberechtigt in Schönwald,
2. Adolf Egg, geb. am 13. April 1866 in Eriberg, zuletzt wohnhaft daselbst,
3. Julius Joos, geb. am 16. August 1867 in Rotherbardeberg, zuletzt wohnhaft in Schonach,
4. Karl August Hornung, geb. am 28. Dezember 1867 in Eriberg, zuletzt wohnhaft daselbst,
5. Wilhelm Hug, geb. am 21. April 1867 in Dellingen, zuletzt wohnhaft in Güttenbach, Uhrmacher,
6. Franz Josef Ege, geb. am 25. März 1867 in Hirschlanden, zuletzt wohnhaft in Bergshaupten,
7. Bernhard Seifermann, geb. am 20. August 1867 zu Bühlertal, zuletzt wohnhaft dortselbst,
8. Petrus Seifermann, geb. am 21. Januar 1867 in Bühlertal,
9. Franz Anton Fraß, geb. 7. Januar 1867 in Ulm, zuletzt wohnhaft daselbst,
10. Hyacinthus Waldbogel, geb. 15. August 1867 in Altlimonswald, zuletzt wohnhaft in Furtwangen,
11. Josef Herrbitt, geb. 10. Februar 1867 in Föhrenthal, zuletzt wohnhaft in Güttenbach,
12. Andreas Hügel, geb. 24. Mai 1867 in Altenheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
13. Georg Lienhard, geb. 29. Mai 1867 in Bergshaupten, zuletzt wohnhaft daselbst,
14. Karl Ehret, geb. 24. Oktober 1867 in Hofweier, zuletzt wohnhaft in Diersburg,
15. Polhary Pfizen, geb. 25. Januar 1867 in Hofweier, zuletzt wohnhaft daselbst,
16. Josef Boshert, geb. 27. Febr. 1867 in Marlen, zuletzt wohnhaft daselbst,
17. Ferdinand End, geb. 26. September 1867 in Marlen, zuletzt wohnhaft daselbst,
18. Ludwig Ditzelweiz, geb. 28. August 1867 in Offenburg, zuletzt wohnhaft daselbst,
19. Georg Anton Maier, geb. 8. Februar 1867 in Offenburg, zuletzt wohnhaft in Waltersweier,
20. Josef Brühmann, geb. 21. Februar 1867 in Unterharmsbach, zuletzt wohnhaft daselbst,
21. Paul Hansmann, geb. 29. Juni 1867 in Hunsweier, zuletzt wohnhaft daselbst,
22. Karl Huber, geb. 27. Mai 1867 in Hunsweier, zuletzt wohnhaft daselbst,
23. Karl Walter, geb. 10. Juni 1867 in Hunsweier, zuletzt wohnhaft in Biberach,
24. Johann Friedrich Manz, geb. 2. Dezember 1867 zu Rössbächle, Badersbronn, zuletzt wohnhaft in Achern,
25. Reinhard Wachter, geb. 25. Mai 1867 in Bafel, heimathsberechtigt in Steinbach,
welche angeklagt sind, als Wehrpflichtige, in der Abicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten (Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 St. G. B.), werden zur Hauptverhandlung auf **Montag den 7. Mai 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr,** vor die Strafkammer des Großb. Landgerichts Offenburg geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der von den Großb. Bezirksämtern Eriberg, Emmendingen, Bühl, Waldkirch, Offenburg, resp. von den Civilvorstehenden der Strafkommissionen zu Leonberg und Freudenstadt über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen gemäß § 472 St. G. B. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Offenburg, den 21. März 1890.
Großb. I. Staatsanwalt:
Krauß.

C.455.3. Nr. 2691. Donaueschingen. Der am 24. September 1869 zu Defingen geborene Mechaniker Johannes Maufe, zuletzt wohnhaft in Defingen, wird beschuldigt, als Ersatzreferent erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der

Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf **Freitag den 16. Mai 1890, Vormittags 8 Uhr,** vor das Großb. Schöffengericht Donaueschingen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando dahier ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Donaueschingen, 11. März 1890.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Gäbler.

C.511.1. Nr. 1934. Schönnau. Der 29 Jahre alte Emil Josef Marzard, Spinner von Augsburg, zuletzt wohnhaft in Todtnau, ist angeklagt, als Ersatzreferent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hieselbst auf **Montag den 21. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr,** vor das Großb. Schöffengericht zu Schönnau zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Ebrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Schönnau, 15. März 1890.
Feuerstein.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
C.480.2. Nr. 3057. Achern. Der am 19. Februar 1863 in Sackbach geborene katholische Schuster Wilhelm Steimle, zuletzt in Sackbach wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. - Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 d. Strafgesetzbuchs, vgl. mit § 111 Ziff. 16 der Wehrordnung vom 22. November 1888.
Derselbe wird auf Anordnung des Großb. Amtsgerichts hieselbst auf **Samstag den 3. Mai 1890, Vormittags 8 Uhr,** vor das Großb. Schöffengericht Achern zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Achern, den 15. März 1890.
Steinbach.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
C.377.2. Nr. 2410. Koenigsen. Der 26 Jahre alte Walter Friedrich Karl Fasoli von Koenigsen und zuletzt daselbst wohnhaft, und der 28 Jahre alte Knecht Joseph Schmeisler von Amolter und zuletzt daselbst wohnhaft, werden beschuldigt, daß sie als Ersatzreferenten ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung gegen § 360 Reichs-Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großb. Amtsgerichts hieselbst auf **Mittwoch den 28. Mai 1890, Vormittags 8 Uhr,** zur Hauptverhandlung vor das Großb. Schöffengericht Koenigsen geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. G. B. von dem Königl. Bezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Koenigsen, 11. März 1890.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Ruff.

C.635. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
Die theologische Hauptprüfung im Frühjahr 1890 betrieffend.
Die theologische Hauptprüfung im laufenden Frühjahr wird **Dienstag 27. Mai, Vorm. 8 Uhr,** ihren Anfang nehmen.
Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich bis spätestens den **8. Mai d. J.** bei der unterzeichneten Behörde zu melden.
Die näheren Angaben über die Zulassung zu dieser Prüfung und die Übernahme derselben sind in Nr. II des kirchlichen Gesetzes und Verordnungsblattes vom 26. März 1890 enthalten.
Karlsruhe, den 7. Mai 1890.
Evangelischer Ober-Kirchenrath.
v. Stoesser.

Abel.
§. 175.25. Bekanntes, größtes Lager **wollener Bettdecken,** Auswahlendungen, Decken, mit kleinen Flecken behaftet, billiger.
J. H. Kapferer & Sohn, Freiburg i. B.

C.637. Einj.-friv. Zeugnis
erlangen solche Schüler der Gymnasial-Tertien, welchen die alten Sprachen Schwierigkeiten machen, am schnellsten durch Besuch einer Anstalt mit dem Lehrplan des Realgymnasiums. Sichere Vorbereitung für die nächsthöhere Klasse zum Herbst. Adresse unt. R. 6683 a. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.